

PRESSEMITTEILUNG 06/2017

VLN Lauf 5 beschert Podiumsplatz

Nach mehreren Wochen Pause stand nun mit dem ROWE 6h Rennen das Highlight im Kalender der Langstreckenmeisterschaft auf dem Programm.

Mehr als 170 Fahrzeuge hatten zum 5.Lauf der Langstreckenmeisterschaft am Nürburgring genannt. Das Team Derscheid hatte die Pause genutzt und das Triebwerk des BMW 325i mit der Startnummer 474 überholt.

Einige unserer Partner nutzten das Saisonhighlight um uns mit Freunden und Geschäftspartnern direkt vor Ort die Daumen zu drücken. Bei widrigen Witterungsbedingungen nutzen wir das freie Training am Freitag um das Auto auf der Nordschleife nochmal für den Renneinsatz zu testen und abzustimmen.

Die sintflutartigen Regenfälle vom Freitag hinterließen auf der Strecke auch am Samstagmorgen noch Ihre Spuren. Teamchef Derscheid ging dann als erster auf seine 2 Trainingsrunden. Die Strecke trocknete schnell in der Fahrspur ab so dass Schorle den Trainingsstint auf Slicks fortsetzen konnte, bevor Michael mit 4 neuen Reifen, bei dann fast trockener Strecke, angreifen sollte.

Aber er erwischte eine Gelbphase, so dass die Uhr mit einer 10:04 den 4. Startplatz in der Klasse mit einem Sekundenabstand zum Konkurrenten markierte.

Dann kam die große Unbekannte, nämlich das Eifelwetter mit ins Spiel. Leichter Sprühregen zum Start, der aber sofort wieder aufhörte, machte allen Beteiligten klar, das wird ein Rennen mit sehr wechselhaften Bedingungen. Michael hatte im Start kein Glück, da er von Konkurrenten mit einem Frühstart, der später auch von der Rennleitung mit einer Zeitstrafe belegt wurde, überrumpelt wurde.

Der BMW mit der Nummer 474 und der BMW von Adrenalin Motorsport klemmten auf Platz 3 und 4 hinter einem BMW M235i fest und kamen nicht vorbei. Das gab den Konkurrenten vorne auf Platz 1 und 2 Luft um wegzuziehen. Viele Unfälle mit Code 60 Phasen ließen die Lücke immer größer werden.

Planmäßig kam dann der BMW nach 8 Runden an die Box und Schorle übernahm auf Platz 4 liegend den BMW. Er drehte mit Routine seine Runden, als es dann in Runde 6 immer wieder zu Schauern rund um die Nordschleife kam. Da nicht klar war wie sich das Wetter entwickeln sollte, wurde versucht die maximal mit dem Auto mögliche Rundenzahl zu fahren.

Allerdings sollte es anders kommen. In der vorletzten Runde von Schorles Turn wurde Bernd am Funk nervös und deutete an, das unser Auto unplanmäßig früher in die Box kommen würde. Schorle hatte einen Dreher auf Öl, konnte das Auto aber mit seiner Erfahrung abfangen, so dass es nicht zu einem Einschlag kam. Eiligst legte die Crew neue Reifen parat und stimmte den Tankplatz ab. Rolf Derscheid übernahm dann den BMW und fand schnell in seinen Rhythmus.

Allerdings machten die immer wieder einsetzenden Schauer die ganze Fahrt eher zu einem Ritt auf der Rasierklinge als zu einer Rennrunde. Er lief dann auf den Adrenalin BMW auf, als von der Box via Funk vor heftig einsetzendem Regen gewarnt wurde. Derscheid gerade in Anfahrt auf Start und Ziel entschloss sich auf Regenräder zu wechseln, was sich im Nachgang als richtig herausstellen sollte. Mit den Regenrädern bestückt ging es dann wieder auf die Piste.

Unsere Partner im Motorsport:



BMW Hakvoort GmbH
Sankt Augustin



Das Trockensetup arbeitete mit den Regenrädern nicht optimal, so dass hier der 4 Platz nicht verbessert werden konnte. Nach 9 Runden stand dann der letzte Stopp an. Schorle übernahm das Auto. Die Bedingungen wechselten ständig so dass an eine Verbesserung nicht zu denken war.

Schlussendlich fand sich der BMW mit der Nummer 474 auf Platz 4 in der Klassenwertung wieder.

Aufgrund einer technischen Nachuntersuchung, bei dem ein vor uns liegender Konkurrent aus der Wertung genommen wurde, rückte dann Derscheid Motorsport beim Saisonhighlight noch auf den 3 Platz und somit aufs Podium vor.

Die Rundenzeiten spiegeln wieder, dass wir wieder das Tempo der Spitze mitgehen können. Das Rennen heute war mehr Glückspiel als schnelle Rennrunden fahren. Wenn ich sehe wie viele Autos erheblich demoliert sind, bin ich froh, dass wir heil mit dieser Platzierung aus dem Wetterchaos herausgekommen sind.

In 2 Wochen hoffe ich auf trockene Bedingungen mit weniger Unfällen, damit das Podium ausgefahren wird und nicht dadurch bestimmt wird wer am besten durch eine Gelbphase kommt, so Team Chef Derscheid nach dem Rennen.

Das Auto Eingangs Hatzenbach



Hier ein Dankeschön für den Schnappschuss an Thorsten und Hartmut Haas